Erasmus Erfahrungsbericht – Oslo WS 2018/19 – SoSe 2019

Ich hatte mich damals für Norwegen entschieden, da ich mein Jahr im Ausland gerne in Skandinavien verbringen wollte. Im Rückblick war Norwegen, und insbesondere Oslo, auf jeden Fall die richtige Entscheidung.

Bevor es losgeht

Bevor es losgeht sind natürlich viele wichtige Dinge zu erledigen. Einige dieser Punkte werden schon in der Merkliste aufgeführt, die ihr von den Erasmus – Koordinatoren bekommt oder euch im Downloadportal der Uni Heidelberg selbst herunterladen könnt.

Budget

Ihr solltet euch darüber im Klaren sein, dass Norwegen wirklich so teuer ist, wie alle immer sagen und deshalb deutlich mehr Geld einplanen als ihr normalerweise zum Leben braucht. Die Uni stellt eine Übersicht der ungefähren Lebenshaltungskosten auf ihrer Website zu Verfügung, an der ich mich bei der Planung orientiert habe. Zudem ist es übrigens auch keine schlechte Idee seine Ausgaben im Überblick zu behalten.

Tabakwaren und Alkohol sind besonders teuer in Norwegen, ein Bier kann auch im Supermarkt gut und gerne 3-4€ kosten, in Bars, Restaurants etc. kann man locker mit dem doppelten rechnen. Eine Packung Zigaretten liegt bei über 10€. Deshalb empfiehlt es sich diese Dinge aus Deutschland mitzubringen, beim Zoll findet ihr die Einfuhrrichtlinien.

Auch die täglichen Lebensmittel, wie Gemüse, Obst, etc. sind um einiges teurer als in Deutschland. Wenn man Geld sparen möchte, kann man anstatt in den konventionellen Supermärkten auf den Märkten in Grønland einkaufen gehen. In diesem Stadtteil sind auch andere Basics wie Reis und Nudeln günstiger als im Supermarkt. Dort kann man übrigens auch super verpackungsfreies Obst und Gemüse einkaufen!

Eine andere Besonderheit an Norwegen ist, dass man fast alles mit Kreditkarte bezahlen kann. Ich persönlich hatte die Karte von DKB und habe damit tolle Erfahrungen gemacht, da man keine Gebühren zahlen muss und sie überall funktioniert.

Unterbringung

Zudem müsst ihr euch rechtzeitig um eine Unterkunft in Oslo kümmern. Durch die sogenannte Housing Guarantee steht euch ein Wohnheimplatz während eures Aufenthaltes zu. Wichtig ist, hier die entsprechenden Bewerbungsfristen zu beachten.
Studenten, die im August ihren Aufenthalt beginnen, müssen sich bis zum 1. Juni bewerben während die, die zum Januar anfangen bis zum 1. November Zeit haben.

Es empfiehlt sich sehr diesen Anspruch auf einen Platz im Wohnheim, welches von der Organisation SiO geleitet wird, wahrzunehmen, da ein Zimmer in einer WG zu finden nicht nur sehr schwierig ist, sondern auch sehr, sehr teuer (500€ und aufwärts) werden kann. Falls ihr euer Glück trotzdem versuchen wollt und euch alleine auf die Suche nach einer WG macht, kann ich euch die Seiten finn.no und hybel.no empfehlen.

Es gibt viele verschiedener Wohnheime unterschiedlicher Größe, die in ganz Oslo verteilt sind. Die meisten Austauschstudenten werden in Sogn und Kringsjå untergebracht, das sind die zwei größten Wohnheime, wo sich auch die günstigsten Zimmer finden lassen. Ich habe in Sogn gewohnt und war mit dem Preisleistungsverhältnis sowie der Location des Wohnheims sehr zufrieden.

Sogn liegt etwas außerhalb von der Innenstadt, aber mit der Bahn ist diese in 10 min zu erreichen, die Uni ist mit den Öffis nur 5 min entfernt und kann vom Wohnheim aus auch gut mit dem Fahrrad erreicht werden. Einkaufsmöglichkeiten gibt es direkt im Wohnheimgebiet. In Sogn gibt es einen Rema 1000 und in Kringsjå einen Kiwi, beides sehr weit verbreitete „Discounter" in Norwegen.

SiO's Website gibt euch Informationen über den Bewerbungsprozess und die verschiedenen Zimmer/ Wohnheime und deren Ausstattung, also empfiehlt es sich auch dort mal vorbeizuschauen.

Wahl der Kurse

Genauso wichtig ist es euch rechtzeitig für eure Kurse zu registrieren. Die Eröffnung des Portals (studentweb) in dem man sich für die Kurse registrieren kann, wird immer auf der Website der Uni angegeben. Grundsätzlich empfiehlt es sich diese aufmerksam durchzuklicken, die meisten wichtigen Infos rund um das Studium an der UiO lassen sich nämlich dort finden!

Ein Kurs in Oslo entspricht zwischen 10 und 15 ECTS, es empfiehlt sich nicht mehr als 30 ECTS zu belegen, da man deutlich mehr Zeit für das Selbststudium aufwenden muss als in Heidelberg. Mit 30 ECTS hatte ich noch genug Zeit, um während dem Semester ein bisschen in Norwegen herumzureisen, was ja auch irgendwie dazugehört.

Sprachkurs – ja / nein?

Bevor ich abgereist bin, habe ich einen Sprachkurs an der Volkshochschule in Heidelberg gemacht. In diesem Kurs habe ich Einblicke in Sprache und Kultur bekommen, die sich in jedem Fall gelohnt haben. Die Kosten des Kurses wurden zudem vom SAI übernommen.

In Norwegen muss man nicht die Landesprache beherrschen, um durch den Alltag zu kommen. Englisch reicht vollkommen aus, aber wen die Sprache doch interessiert dem sind auch die Sprachkurse der Uni für Austauschstudenten zu empfehlen.

Was sollte unbedingt mit?

Im Winter kann es auch in Oslo ganz schön kalt werden (-15 Grad und kälter), also empfiehlt es sich passende Winterkleidung mitzubringen. Vor allem im Sommer und Frühjahr regnet es sehr viel deswegen solltet ihr euch auch regenfeste Kleidung zulegen, falls ihr sowas noch nicht besitzt. Eine kleine Reiseapotheke ist auch nicht schlecht, da Medikamente sehr teuer sind und nicht von der Versicherung übernommen werden.

Angekommen in Oslo

Anreise

Ich bin von Frankfurt aus mit Lufthansa geflogen, wenn man den Flug früh genug bucht, dann halten sich die Kosten auch in Grenzen. Leider ist es nicht ganz so günstig nach Norwegen zu fliegen. Eine andere Möglichkeit ist eine Reise per Schiff oder mit dem Auto allerdings dauern diese Alternativen natürlich viel länger. Zudem müsst ihr euch vorab informieren ob euer Wohnheim Parkplätze bietet, die allerdings auch nicht umsonst sind.

Ihr solltet auf jeden Fall darauf achten, dass ihr den Flug nach Oslo Gardermoen bucht, der Flughafen Torp, der auch von Ryanair angeflogen wird, liegt nämlich fast 3 Stunden von Oslo entfernt.

Öffentliche Verkehrsmittel

Am Flughafen angekommen geht es dann mit dem Zug (flytoget oder NSB Train) nach Oslo. Vom Hauptbahnhof aus könnt ihr mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram, Bahn und Bus) zur Uni fahren und euch dort euren Schlüssel fürs Wohnheim abholen. Die Auswahl des Zimmers erfolgt übrigens vor Ort, vorab erfahrt ihr nur das Wohnheim und die Art des Zimmers, in dem ihr untergebracht seid. Das bedeutet leider auch, dass ihr die Miete erst vor Ort erfahrt, aber die SiO Angestellten geben euch einen guten Überblick über Ausstattung und Preise der verschiedenen Zimmer.

Es empfiehlt sich das 30 dager billet (Monatsticket) von Ruter zu kaufen. Für Studenten kostet das Ticket ca. 47€, um diese Vergünstigung zu bekommen müsst ihr beim kaufen des Tickets eure Aufnahmebescheinigung der Uni vorlegen, da ihr zu diesem Zeitpunkt noch keinen gültigen Studentenausweis besitzt.

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Oslo sind super und Zone 1 reicht aus, um alles Wichtige in der Stadt und die meisten Sehenswürdigkeiten zu erreichen. Zudem könnt ihr mit dem Ticket auch die Fähren nutzen die, die kleinen Inseln vor Oslo anfahren, diese sind gerade im Sommer ein beliebtes Ziel zum Baden und Entspannen.

Die Ersti-Woche

An der UiO wird eine Art Ersti-Woche für die neuen International Students angeboten. Ich habe an dieser teilgenommen und es ist auf jeden Fall eine super Möglichkeit schnell neue Leute kennenzulernen und die Stadt zu erkunden. Die Gruppen werden an den Fakultäten eingeteilt und von norwegischen Studenten betreut.

In dieser Woche gibt es außerdem viele wichtige Informationen über die notwendigen Behördengänge und das Uni-Leben.

Ich hatte eine tolle Woche und kann es nur weiterempfehlen!

Die Uni – Studieren und Freizeit

Studium

Das Studium in Oslo ist ziemlich entspannt. Zwar muss man deutlich mehr Zeit für das Selbststudium aufwenden und auch in Economics viele Texte lesen, aber trotzdem hatte ich noch genug Freizeit, um viel zu unternehmen und Norwegen zu erkunden.

Die Kurse beginnen und enden sehr unterschiedlich im Semester, am besten checkt ihr den Schedule auf der entsprechenden Kurswebsite, die sich alle auf der Uni Homepage finden lassen. Dort findet man auch alle Klausurtermine, Altklausuren und was sonst noch so wichtig sein könnte.

Ich persönlich, habe im Fall Term Welfare and Trade (10 ECTS), Economic History and Inequality (10 ECTS) und einen Sprachkurs, der 15 ECTS wert war, belegt. Im Spring Term hatte ich dann Poverty and Distribution in Developing Countries, Environment and Innovation, Gender Equality in Nordic Countries (alle a 10 ECTS) und nochmal einen Sprachkurs, der auf den im ersten Semester aufgebaut hat. Ich war mit allen meinen Kursen sehr zufrieden. Für die meisten Kurse wird eine moodle ähnliche Plattform Canvas benutzt, wo die Professoren die Folien und andere Materialien zur VL zu Verfügung stellen.

In Oslo sind die Kurse in den meisten Fällen wie in Heidelberg aus VL und Tutorium aufgebaut. Zusätzlich muss in manchen Kursen noch ein Midterm Paper abgegeben werden, dafür hat man meistens so eine Woche Zeit. Das Paper muss bestanden werden, um zur Klausur zugelassen zu werden, aber es gibt meistens keine Note dafür.

Ein großer Unterschied zu Heidelberg ist, dass alle Klausuren auf einer online Plattform namens Inspera geschrieben werden. Sind es Take Home Exams schreibt ihr die auf dem eigenen PC/ Laptop, sind es in-class Exams werden sie in einem speziellen Gebäude der Uni geschrieben. Das ist am Anfang etwas ungewohnt, funktioniert aber reibungslos. Falls du dir sehr unsicher bist, wie diese Plattform funktioniert bietet die Uni auch Vorbereitungskurse an. Meiner Meinung nach reicht es aber vollkommen sich vor der Klausur mal einzuloggen und sich das System anzuschauen. Meistens sind die Professoren und Übungsleiter bei den Klausuren nicht vor Ort, was ich etwas schade finde, da man so keine Fragen stellen kann.

Freizeitaktivitäten

An der Uni gibt es viele verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Die vielen unterschiedlichen Vereine werden im Rahmen der Ersti-Woche von der Uni vorgestellt. Einer dieser Gruppen (von Sport bis Umwelt ist alles dabei) beizutreten ist auch eine tolle Möglichkeit, um Norweger kennenzulernen. Im Uni Alltag gestaltet sich das nämlich oft schwierig, weil die Norweger sehr verschlossen sind. Bringt hier etwas Geduld mit dann klappt das schon ;)

Außerdem gibt es auch ein Fitnessstudio das von derselben Organisation wie die Wohnheime geleitet wird. Es gibt mehrere Filialen, die über die ganze Stadt verteilt sind und das Preisleistungsverhältnis ist super (etwa 20€ im Monat, alle Kurse und Schwimmbad sowie Sauna inklusive).

Norwegen/Oslo

Norwegen hat eine wunderbare Natur zu bieten, die je nach Jahreszeiten zu verschiedenen Outdoor Aktivitäten einlädt. Um Oslo herum kann man mehrere kleine Wanderungen machen.

Beliebte größere Wanderungen führen zum Preikestolen in der Nähe von Stavanger oder Trolltunga im Westen von Norwegen. Diese Wanderungen lassen sich am besten mit dem Auto, allerdings solltet ihr euch hier auf eine sehr lange Autofahrt vorbereiten, oder öffentlichen Verkehrsmittel und Flugzeug erreichen. Bei diesen beiden Wanderungen solltet ihr euch auf jeden Fall vor der Planung informieren, wann die Wanderwege begehbar sind. Die Website visitnorway.de gibt euch einen guten Überblick!

Andere schöne Ziele in Norwegen sind die größeren Städte Bergen und Tromsø. Nach Bergen kann man direkt mit dem Zug fahren, ich würde euch auf jeden Fall empfehlen eine der Strecken mit dem Zug zu fahren, da die Strecke wunderschön ist. Tromsø ist am besten mit dem Flugzeug zu erreichen, da es ein sehr weiter weg ist. Mit etwas Glück könnt ihr dort die Nordlichter sehen! Flüge innerhalb Norwegens sind am günstigsten mit Norwegian Air, wenn ihr unter 26 seit könnt ihr außerdem den Promo-Code UNDER26 benutzen, um Rabatt auf Inlandsflüge zu bekommen.

Andere Reisen, die sich in meinen Augen lohnen, ist eine Tour nach Schweden (insbesondere Stockholm) und nach Island.

Innerhalb von Oslo lässt sich natürlich auch viel unternehmen und entdecken.

Fazit

Ich würde mich immer wieder entscheiden nach Oslo zu gehen. Meine Zeit dort hat meine Erwartungen um einiges übertroffen. Ich habe ein neues Land, das Deutschland so ähnlich, aber doch ganz anders ist und viele tolle, neue Leute kennengelernt.

Mein letzter Rat an euch: wenn ihr euch überlegt ein Semester in Oslo zu verbringen, macht es!

Noch Fragen?

Bei Interesse erhalten Sie auf Anfrage die E-Mail-Adresse der Erasmus-Studentin